

## MITGLIEDERBRIEF

NR. 63 - DEZEMBER 2004 - AUFLAGE: 500 EX.

**Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins!  
Liebe Venninger Bürger!**

*Die Erde ist kalt, Schnee liegt im Tann,  
doch manchmal klopft es bei dir an.*

*Der Wege sind viele, die Spuren verweht,  
doch immer ist einer, der draußen steht.*

*Und du? Hast du die Ohren verstopft?  
Hörst du nicht, wie es klopft und klopft?*

*Draußen steht einer in Kälte und Nacht.  
Warum hast du ihm nicht aufgemacht?*

**Es klopft** - Gedanken von Rudolf Otto Wiemer

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - WEIHNACHTSGESCHICHTE -

### Früher war alles anders

Dorothee Hütter

Es war zwei Tage vor Weihnachten in dem kleinen Alpendorf Ummertal. Wie jedes Jahr lag dick der Schnee und eine Menge Touristen hat das Dorf heimgesucht. Die tief verschneiten Straßen waren mit Leuchtketten, roten Schleifen und Tannenzweigen geschmückt. Viele fremde Menschen schlenderten mit feinen Pelzmänteln und schönen Lederjacken über den bunten Weihnachtsmarkt des Dorfes. Alle schienen fröhlich und ausgelassen. Nur eine alte Frau huschte allein und etwas traurig durch die Menschenmenge. Mit gebeugtem Gang und hängendem Blick schob sie sich über den Markt. Keiner beachtete sie. Früher war doch alles anders — ja früher, als die Touristen noch nicht da waren und man unter sich war, als man nicht nur auf den Markt ging, um etwas zu kaufen, sondern man fühlte sich wohl unter den vielen Menschen, die man alle kannte. Ein paar Kinder machten Musik, weil es ihnen Spaß machte, und anschließend waren sie froh, wenn sie einen Korb voll Obst bekamen. Aber heute spielte dort nur noch eine Kapelle aus der Stadt, die hier für zweihundert Mark die Stunde spielte und es mehr als eine Art Dienstleistung oder Pflichtveranstaltung ansah. Die alte Frau schaute sich um, um sie herum sah sie nur lauter fremde Menschen.

Fast jeder Einwohner in Ummertal hatte mindestens ein Zimmer zur Vermietung an Touristen freigegeben. Nur die alte Frau nicht. Nein, ihr Haus sollten sie nicht auch noch bekommen, wo sie doch schon das ganze Dorf beherrschten. Weihnachten wollte sie alleine feiern. Die letzten Jahre waren ihre Kinder immer da, doch dieses Jahr: Monika mußte Dienst im Hotel tun und die feinen Leute bedienen und Harald war Taxifahrer, früher benötigte man Heiligabend keine Fahrer, aber dieses Jahr war der Bedarf an Fahrern über Weihnachten wegen der Touristen gestiegen.

„Da ruft natürlich die Pflicht, da muß der einzelne mit seinen privaten Wünschen zurückstecken,“ hatten ihre Kinder nur zu ihr gesagt. Ja, früher war alles anders! Die alte Frau schloß die Tür zu ihrem Haus auf, wo sie gerade angekommen war. Wenigstens ihre Stube war wie immer mit dem alten Weihnachtsschmuck geschmückt, der noch von ihrer Mutter stammte. Ihr alter Ofen brannte in der Ecke, und auf dem Tisch dufteten ihre Weihnachtsplätzchen. Nur die moderne Weihnachtsmusik vom Karussell gegenüber von ihrem Haus, die schon seit Ende November herüberschallte, war ungewohnt.

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit konnte sie wie ein Kind Heiligabend nicht erwarten. Nicht etwa der Geschenke wegen, nein, die waren eigentlich immer nur Nebensache.



Viel schöner war es immer, mit ihren beiden Kindern im Kreis der Familie mit den alten, traditionellen Liedern und der Weihnachtsgeschichte aus der Bibel richtig Weihnachten zu feiern. Sie hatte noch viele, schöne Erinnerungen an diese Feiern. Aber dieses Jahr war alles anders. Sie würde den Heiligabend allein feiern müssen. Ihre Kinder hatten ihr schon geraten, deswegen einen Touristen aufzunehmen. Dann wäre sie nicht so alleine. Aber nein, das wollte sie auf keinen Fall. Sollten diese Touristen doch gucken, wo sie bleiben; könnten ja auch zu Hause bleiben oder in eins der großen, neuen Hotels mit diesem schönen künstlichen Weihnachten gehen. Eher würde sie den Heiligabend in aller Einsamkeit erleben, als einen Touristen bei sich aufzunehmen!

Plötzlich klingelte es. Die alte Frau schlich zur Türe. Wer mochte das wohl sein. Sie öffnete die Tür, und vor ihr stand ein etwas ärmliches junges Mädchen, das von oben bis unten in Jeans eingekleidet war. Neben ihr standen zwei schon etwas ältere Reisetaschen. „Fröhliche Weihnachten!“ sagte das Mädchen, und rieb sich die Hände, die von der Kälte schon ganz rot geworden waren. Die alte Frau murmelte etwas Unverständliches vor sich hin. Was wollte schon dieses junge Mädchen von „Fröhlichen Weihnachten“ verstehen? „Entschuldigen Sie die Störung“, fuhr das Mädchen fort, „aber wissen Sie, ich bin nicht gerade reich, und ich wollte doch über Weihnachten mal aus der Großstadt raus und jetzt sind hier keine Zimmer mehr frei. Aber ich habe so lange auf diesen Urlaub gespart und ... Na ja, kurz gesagt: Hätten Sie vielleicht ein kleines Zimmer für mich für drei Tage frei? Ich möchte Ihnen auch etwas Angemessenes dafür zahlen und ich werde bestimmt nicht stören!“ Die alte Frau setzte schon an, dem Mädchen die Türe vor der Nase zuzuhauen, doch sie sah sich noch einmal das vor Kälte zitternde Mädchen an, und sie sah auch noch einmal in ihr bittendes Gesicht. Sie wußte selber nicht, wieso sie es tat, aber öffnete die Türe ein Stück weiter, so daß das Mädchen hereinkommen konnte. Sie brummte: „Geht schon in Ordnung, aber wirklich nur drei Tage, und am Heiligabend möchte ich Sie nicht sehen!“ Mit diesen Worten wies sie dem Mädchen ihr Zimmer zu.

Die Zeit bis Heiligabend ging schnell vorbei, und das Mädchen ließ wirklich wenig von sich hören. Am Heiligabend saß die alte Frau vor ihrem warmen, alten Ofen. Sie hatte sich die traditionelle Weihnachtsspeise gemacht. Viele schöne Kerzen brannten, und es roch überhaupt sehr weihnachtlich. Leider wollte auf sie das alles nicht so wirken wie all die Jahre vorher, denn wenn man alleine ist, wirkt selbst die schöne Weihnachtsgeschichte aus der Bibel langweilig. Da klopfte es an ihrer Zimmertüre. Die Tür öffnete sich, und das Mädchen kam mit einem kleinen Geschenk in der Hand herein. „Entschuldigen Sie, ich will Sie auch nicht lange stören, aber weil Sie so nett zu mir waren, wollte ich Ihnen ein kleines Geschenk überreichen und Ihnen frohe Weihnachten wünschen.“

Die alte Frau lächelte, nahm das Geschenk entgegen und sagte: „Möchten Sie Weihnachten nicht hier bei mir feiern? Alleine ist es so langweilig.“ Das Mädchen sah die Frau erstaunt an: „Gerne, aber Sie haben doch gesagt, daß ...!“ „Das ist doch jetzt egal!“ fiel sie dem Mädchen ins Wort und setzte einen zweiten Teller mit Besteck auf den Tisch.

Es wurde ein wunderschöner Heiligabend. Sie sangen gemeinsam Weihnachtslieder und die alte Frau erzählte von früheren Heiligabenden. Beide hatten viel Spaß miteinander. Am nächsten Tag mußte das Mädchen wieder nach Hause fahren. Sie ging zu der alten Frau, um sich zu verabschieden und um für ihren Aufenthalt zu bezahlen, aber die alte Frau schob ihr das Geld wieder zurück: „Was Du mir gegeben hast, mein Kind, ist mit Geld nicht zu bezahlen!“ „Was hab ich Ihnen denn gegeben?“ fragte das Mädchen ungläubig. „Einen schönen Heiligabend!“ antwortete sie und lächelt, „Dir noch fröhliche Weihnachten — wirkliche fröhliche Weihnachten!“



*Der Venninger Heimatverein wünscht Ihnen  
allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest  
und für das kommende Jahr alles Gute.*

*Die Vorstandschaft*

# Venninger Steine

von Alois Wintergerst  
alle Rechte vorbehalten

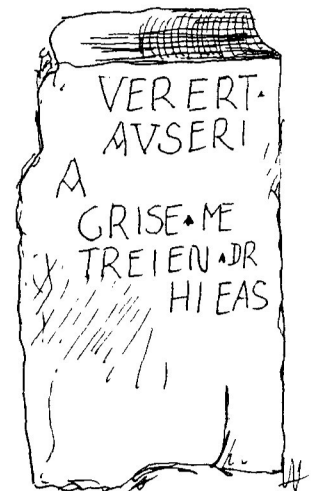
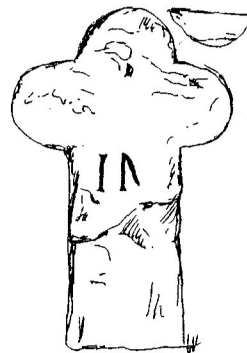
## 70. Friedhofsmauer

Am 14. Februar 1828 wurde der Friedhof an der Kirrweilerer Straße seiner Bestimmung übergeben. Zuvor war die letzte Ruhestätte der Verstorbenen um die Kirche, also im „Kirchhof“. Die Jahreszahl 1828 ist rechts neben dem Eingangstor in einen Stein der Umfassungsmauer eingehauen. Ursprünglich war die Begräbnisstätte etwa die halbe Fläche und reichte bis zum Weg hinter den neueren Kindergräbern. 1866 wurde der Friedhof auf seine heutigen Ausmaße erweitert.



Der ältere Teil der Sandsteinmauer wurde in diesem Jahr von ABM-Kräften saniert und instand gesetzt. Vom Christlichen Jugenddorf Germersheim wurde die Maßnahme organisiert und von der Argentur für Arbeit gefördert. Nun erstrahlt die Mauer wieder im neuen Glanz.

Vor dem Betreten des Friedhofes fallen einem auf der rechten Seite neben der Jahreszahl 1828 noch weitere Steine mit Steinmetzarbeiten auf. Bei der Errichtung der Mauer wurden nämlich Teile alter Wege- und Grabkreuze eingefügt und sind somit erhalten geblieben.



Zu sehen ist ein 35 x 32 cm großer Sandstein mit der Kreuzesinschrift I N R I (Jesus von Nazareth König der Juden). Ein weiterer Stein eines so genannten Kleeblattkreuzes mit abgerundeten Enden ist 32 x 60 cm lang. Dieselbe Inschrift ist nur noch bruchstückhaft auf einem Stein (24,5 x 43 cm) zu erkennen.



Gut erhalten ist jedoch ein flammendes mit der Lanze durchstoßenes Herz aus dessen Wunde zwei Blutstropfen (Blut und Wasser) heraus quillen. Stein: 70 x 21 cm

## Lieweserklärung.

Wie häw' ich d' Lisbeth doch so gäärn  
Un mäicht', sie dhet' mer g'here;  
Do sagen se, do sagen se:  
Ich sell ehr d' Lieb' erkläre.

„Erklärt sich's Feier dann, wann's brennt,  
Un d' Sunn, wenn se dhut leichte?“  
Do sagen se , do sagen se:  
„Du muscht's der Lisbeth beichte.“

„Erklärt ehr Lied die Nachdigall,  
Wu 's doch versteht e Jeder?“  
Do sagen se, do sagen se:  
„Jetz her emol de Peder!“

„Erklärscht dann du dich aach, o Lieb',  
Wann d' nei' in's Herz Em wannerscht?“  
Do sagen se , de sagen se:  
„Erklär's, sie dhut'S net annerscht!“

Was 's Herz mer fillt bis owwena'  
Deß weeiß ich un dhu's schpere,  
Doch d' Lieb, ehr Leit' esch veel zu dief,  
Die kann ke Mensch erkläre.

## Von Lorenz Rohr



Pfälzische Gedichte

von

Lorenz Rohr.

München.

J. Schweitzer Verlag (Fof. Eichbichler).  
1896.

## Nor ke Iwerschteerzing.

Um Beschde schmackt noch's Sauerkraut,  
Wann's offgewärmed esch,  
Doch wass e Witzbold zammebraut,  
Genießt mer geern fresch.

Der Schuschder Ohl (=Name)  
Der hot emol  
Mit 'm Prieme gesse d' Supp'.  
Do säigt d' Fra Bas':  
„Bescht g'schuckt, Niklas?  
Deer fehlt's in der Owwerschtubb.“

Do d'roff versetzt  
Der Bechdroht jetzt  
Un schleckt am Prieme derweil:  
„'s wänn d' Schlabbe Ruh'  
Un d' Schtiw'l un d' Schuh';  
Ich lieb' ke Iwwereil'.

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - RÜCKBLICK -

Die EDENKOBENER RUNDSCHAU und der STADTANZEIGER NEUSTADT berichteten am 19. Februar 2004 ausführlich über den Empfang im Pfarrzentrum anlässlich des 25jährigen Bestehens des Venninger Heimatvereins 1979 e. V.

### 25 Jahre Venninger Heimatverein 1979 e. V.

#### - Auftakt zum Jubiläumsjahr -

**Venningen.** In diesem Jahr kann der Venninger Heimatverein (VHV) auf 25 Jahre aktive Tätigkeit in der Gemeinde und für die Gemeinde Venningen zurück blicken. Nach einem Beschluss der Vorstandschaft wird es aus diesem Anlass keine große Feier geben, es wird vielmehr das ganze Jahr über bei den traditionellen Veranstaltungen des VHV an das Jubiläum erinnert. Zum Auftakt dieses Vereinsjubiläums gestaltete die Singgruppe des VHV einen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg, in dem auch der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht wurde. Pfarrer Michael Jung würdigte das ehrenamtliche Engagement der Aktiven des VHV und dankte vor allem für die Lebensfreude, die der VHV im Rahmen seiner volkstümlichen Veranstaltungen vermittelt. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Pfarrzentrum ein Stehempfang statt, der ebenfalls von der VHV-Singgruppe musikalisch umrahmt wurde. Mit den Worten "Wir sind zusammen gekommen, um das 25jährige Bestehen des Venninger Heimatvereins zu feiern und auf die Vergangenheit und die Zukunft unseres Vereins anzustoßen", begrüßte die Vorsitzende des Heimatvereins, Frau Elke Rothe, alle Jubiläumsgäste, darunter den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Edenkoben, Herrn Olaf Gouasé, Herrn Pfarrer Michael Jung, Herrn Diakon Bernhard Groß und drei Mitglieder des Gemeinderats der Gemeinde Venningen. Bevor jedoch auf den rührigen Verein angestoßen werden konnte, resümierte Elke Rothe ein Vierteljahrhundert ehrenamtliches Engagement der Aktiven des VHV, die sich für die Weiterentwicklung der Gemeinde und des dörflichen Gemeinschaftslebens stark gemacht haben.

Nach einer Idee einer Handvoll tatkräftiger Bürger wurde der Venninger Heimatverein 1979 als gemeinnütziger Verein gegründet. Von der ersten Vorstandschaft (Roland Kuhn, Georg Wiedemann, Rudi Heimlich, Wolfgang Tobergte, Hanna Vogeler, Richard Nebel und Norbert Gies) wurden die Aufgabenbereiche des Vereins festgelegt: Dorfverschönerung und Landschaftspflege, Erforschung der Dorfgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum. Diese Schwerpunkte bilden auch heute noch die Grundlagen der Vereinsarbeit. Wo immer man sich in Venningen umsieht, in Feld und Flur, im Ortsbereich oder im kulturellen Leben der Gemeinde, man trifft überall auf die Spuren des VHV: In unzähligen Gemeinschaftsaktionen wurden zwölf Sitzgruppen in der Gemarkung aufgestellt; Bildstöcke, Kreuze, Gedenksteine wurden renoviert bzw. geschaffen; Im Kirchgässel wurde das historische Pflaster erhalten; die Restaurierung und Anbringung des bischöflichen Wappens am Kirchturm wurde mitfinanziert; Im Rahmen eines Bildhauer-Symposiums wurde die Schaffung der "Knospe" auf dem Kirchenvorplatz ermöglicht; Im Rathaus wurde ein Heimatmuseum eingerichtet, das zur Zeit unter der Leitung des VHV-Ehrenvorsitzenden Roland Kuhn renoviert und erweitert wird; am südlichen und nördlichen Ortseingang findet man die Freilichtmuseen des VHV; Auf dem Dach des Rathauses wurde eine Nachbildung der alten Schulglocke installiert; Die neuen Ortsflaggen wurden vom VHV entworfen, vorfinanziert und vertrieben; Bei Wanderungen in der Venninger



# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - RÜCKBLICK -

Gemarkung wurde den Venninger Bürgern ihre nähere Umgebung erläutert; Noch in diesem Jahr werden rund um Venningen Wanderwege erschlossen und ausgemalt.

Im Rahmen der Erforschung der Dorfgeschichte war u. a. Herr Dr. Meinhold Lurz für den VHV tätig. Er stellte fest, dass die Gemeinde Venningen ein historisch falsches Wappen führte. Aufgrund seiner umfangreichen Recherchen wurden die Bücher "Die Ritter von Venningen" und "Die Freiherren von Venningen" herausgegeben. Anlässlich des 100. Todestages des Heimatdichters Lorenz Rohr hatte Alois Wintergerst eine Ausstellung arrangiert; Roland Kuhn bereitete eine Ausstellung anlässlich des 100jährigen Bestehens des Venninger Schulhauses vor. Aufgrund der gemeinschaftlichen Geschichte und der freundschaftlichen Beziehungen zur Nachbargemeinde Kirrweiler nahm der VHV mit einer größeren Abordnung und zwei Festwagen an deren Festumzug anlässlich des 800jährigen Bestehens teil.

Die Pflege von Volks- und Brauchtum erfolgt durch die Singgruppe (Leitung: Astrid Schlosser), die Trachtengruppe (Ansprechpartnerinnen: Toni Schneider und Ursula Kupfer) und die beiden Theatergruppen des Heimatvereins. Die Singgruppe bestand bereits vor dem Heimatverein und ist diesem beigetreten. Sie feiert im nächsten Jahr ihr 30jähriges Jubiläum und ist besonders durch ihr alljährliches Adventskonzert bekannt. Mangels Interesse bleiben die Trachten der Trachtengruppe momentan im Schrank, da aufgrund der Anzahl der Tänzer/Innen die Trachtentänze nicht vorgeführt werden können. Auf die Aufforderung, sich in der VHV-Trachtengruppe zu engagieren, konnte daher nicht verzichtet werden, zumal diese Gruppe Venningen immer wieder auch überregional vertritt. Die Theatergruppen "Worschdezibbel" (Leiter: Jürgen Jung) und "Reblais" (Ansprechpartnerin: Corina Ullrich) sorgen mit ihren zahlreichen Vorstellungen volkstümlicher Komödien immer wieder für ein ausreichendes finanzielles Polster zur Verwirklichung der Maßnahmen des Heimatvereins. Die "Worschdezibbel" stehen seit 23 Jahren auf der Bühne und erfreuen mittlerweile jährlich rund 2.500 Zuschauer mit ihrer Schauspielerei im Pfarrzentrum, während sich die "Reblais" auf Freilichttheater spezialisiert haben. Elke Rothe bedankte sich bei den Mitgliedern dieser Gruppen, deren Aktivität besonders zeitintensiv ist, und bei den alljährlichen Helfern im Hintergrund, namentlich Robert Bischoff, Erich Thomas, Gerhard Rohr, Waltraud und Roland Kuhn sowie Jürgen Jung und allen anderen. Mit Bastian und Florian Hund kündigt sich der Aufbau einer Kindertheatergruppe an, die den Fortbestand der "Reblais" und der "Worschdezibbel" sichert. Weitere volkstümliche Veranstaltungen des Heimatvereins sind das Aufstellen des Maibaums, die Johannisfeier, das Herschdwächelfesch, Heimatabende, der Kathrinentanz und das Freie Adventssingen.

Mit der Herausgabe eines "Mitgliederbriefes" hält der VHV seine Mitglieder über die aktuellen Aktivitäten auf dem laufenden. Historische Beiträge (Alois Wintergerst, Meinhold Lurz) und Unterhaltendes (Roland Kuhn) ergänzen die von Jürgen Jung herausgegebene Vereinszeitung. Zum Schluss bedankte sich Elke Rothe auch bei den Mitgliedern der Vorstandschaft in der Hoffnung, dass die Identifikation mit dem Verein und der Einsatz für den Verein weiter anhält, denn nur dann sind Erfolge möglich. Unter dem Motto "Bilder sagen mehr als Worte" war im kleinen Saal des Pfarrzentrums eine Ausstellung mit Bildern aus der 25jährigen Vereinsgeschichte zu sehen, die viele Erinnerungen wach rief.

Auch der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Edenkoben, Olaf Gouasé, ließ es sich nicht nehmen, dem Venninger Heimatverein zu seinem Jubiläum zu gratulieren und für sein außergewöhnliches, uneigennütziges Engagement in der Gemeinde zu danken.



# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - RÜCKBLICK -

DIE RHEINPFALZ berichtete am 26. März 2004 von den Vorstellungen der Theatergruppe "Worschdezibbel" im Pfarrzentrum:

► DIE RHEINPFALZ ist an allem schuld: Hätte die nicht die höchst überflüssige Meldung vom Klassentreffen in Annweiler gebracht, hätte sich Franz-Josef beim (Kater-)Frühstück nicht darüber aufregen und der holden Gattin Amanda den Floh ins Ohr setzen müssen, nach 30 Jahren auch in Venningen mal ein Klassentreffen zu veranstalten.

Das eigentliche Treffen der ehemaligen Klassenkameraden bekommen die Zuschauer gar nicht mit, doch die Vorbereitungen dazu verlaufen turbulent genug. Amanda und ihre Freundin Franziska sind sehr gespannt auf den einst nach Amerika ausgewanderten Freund Johannes, Franz-Josef will vor allem auf keinen Fall die ebenfalls spurlos verschwundene Elisabeth wiedersehen. Denn er hält sich für den Vater ihrer Tochter, für die er seit 23 Jahren über Franziskas Gatten Anton Alimente zahlt. Doch der jugendliche Fehltritt lässt sich natürlich auf Dauer nicht verheimlichen, es kommt, wie es kommen muss: Die ganze Chose wird aufgedeckt – und dann ist doch alles zur Erheiterung des Publikums ganz anders als zunächst angenommen.

Mit viel Witz und Tempo hat die Theatergruppe des Venninger Heimatvereins, die „Worschdezibbel“, das „Verflixte Klastreff“ von Regina Rösch auf die Bühne im Pfarrzentrum gebracht. Wenn der Dreiakter vielleicht auch ein paar Längen hat – immerhin ging die Vorstellung erst gegen halb zwölf zu Ende –, so versetzte er dank oft recht drastischer Witze und herrlicher Verwicklungen die Premierengäste in Begeisterung.

Als Bühnenbild hatten die fleißigen „Worschdezibbel“ eine ländlich-bürgerliche Wohnstube geschaffen, in der der altmodische Kühlschrank mit den abgerundeten Ecken wunderschön mit dem Röhrenradio auf dem geschnitzten Küchenschrank korrespondierte. Passend zur Wachtuchdecke

auf dem Küchentisch und der gehäkelten Decke auf dem Sofa präsentierten die Hauptdarstellerinnen eine betörende Kollektion von hinreißend-scheußlichen Kittelschürzen, während die Herren der Schöpfung in wenig aufregendem Blaumarin und Jogging-Anzug agierten – bis man sah, was Franz-Josef unter dem Sportanzug trug ...

Die Rollen waren – wieder einmal – perfekt besetzt: Werner Sebastian als schnapsliebender Landwirt Franz-Josef hatte viel Mühe, seiner resoluten Ehefrau Amanda (der souveränen Waltraud Bischoff) etwas vorzuflunkern. Seinem Freund Anton Gierig, der seinen Namen zu Recht trägt, gab Wolfgang Dietl herrlich schleimige Züge. Jutta Lutz als seine Frau Franziska, der eigentlich abstinente Postbote Ferdinand Specht (Jürgen Leibfried) und seine Frau Paula (Margarethe Thomas) sorgten als routinierte Schauspieler für viel Vergnügen beim Publikum. Sehr viele Lacher auf ihrer Seite hatten auch Jürgen Jung als knurriger Opa Holzmeier und Thorsten Bischoff als jugendlicher Held, der sich in die vermeintliche Stieftschwester, die kesse Jenny (Silvia Geiger), verliebt. Deren Eltern (Michael Seckinger und Birgit Lutz) gaben den „Amerikanern“ exotisches Flair sorgten am Ende dafür, dass das Klassentreffen dann doch noch über die Bühne gehen konnte.

Zu Beginn der Vorstellung hatte der Vorsitzende des Heimatvereins und Regisseur des Stücks, Roland Kuhn, als Leierkastenmann das Publikum begrüßt, darunter Landrätin Theresia Riedmaier, der Doktor – der „Opa“ Jung kurz zuvor das Kreuz wieder eingerenkt hatte – und die Architekten, die die Kirchenrenovierung möglich gemacht hatten. Am Ende des Theaterabends versammelten sich die Schauspieler auf der Bühne, dankten für den überaus lebhaften Beifall und luden zu Kaffee und Kuchen ein. (sma)

Franz-Josefs Angst vor Amanda und Elisabeth

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - RÜCKBLICK -

### **Maibaum:**

Traditionsgemäß wurde auch im Jubiläumsjahr des Venninger Heimatvereins am 1. Mai im Schulhof wieder das Frühlingserwachen gefeiert. Nachdem die fleißigen Helfer bereits in den frühen Morgenstunden im Venninger Wald einen Baum geschlagen hatten, wurde dieser - nach einem ausgiebigen Frühstück - geschmückt und im Rahmen einer kleinen Feierstunde aufgestellt. Die Feier wurde von der Singgruppe des Venninger Heimatvereins musikalisch umrahmt, der Tanz um den Maibaum fiel leider aus, da der Trachtengruppe immer noch die erforderlichen Tänzerinnen und Tänzer fehlen. Wie alljährlich wurden die Besucher dieser Veranstaltung vom Venninger Heimatverein kostenlos bewirtet.

### **Johannisfeier:**

Eine weitere Traditionsveranstaltung des Venninger Heimatvereins fand am 26. Juni 2004 statt - die Johannisfeier. Das musikalische Programm an diesem Sommerabend bestritten die Singgruppe des Venninger Heimatvereins und der Musikverein "Seerose" aus Neupotz. Die Versteigerung des Maibaums und die Taufe des 2003er Weines aus der historischen Wingertszeile waren weitere Bestandteile des Abendprogramms. In Anlehnung an das 100jährige Bestehen des Venninger Schulhauses erhielt der Wein den Namen "Hinnerbänkler". Zur Anschaffung von Spielsachen, Farbstiften und Kinderbüchern überreichte die 1. Vorsitzende des Venninger Heimatvereins, Frau Elke Rothe, der Leiterin des Venninger Kindergartens, Frau Susanne Lanuschny, einen Betrag von 402,50 Euro (Erlös Maibaumversteigerung, Weintaufe und Spenden beim "Herbschdwächelfescht 2003).

### **Herbschdwächelfescht:**

Am Sonntag, dem 3. Oktober 2004, wurden die Trauben aus der historischen Wingertszeile beim Schützenhaus überwiegend von Kindern und Jugendlichen geerntet. Wie in der "Vor-Vollernter-Zeit" waren die "Herbschdleit" ausgestattet mit Traubenschere, Kübel und Hotte. Unter Anleitung von Robert Bischoff wurden die Trauben vor Ort fachmännisch gemahlen und gekeltert, so dass der Traubensaft unmittelbar verkostet werden konnte. Verbunden mit diesem "Arbeitseinsatz" war das dritte Herbschdwächelfescht, zu dem neben den Venninger Gefährten Walter Kopp aus St. Martin mit dem "kleinsten Herbschdwächel der Welt" angereist war. Nach dem

Motto "herbsten, vespern, fröhlich sein" waren zahlreiche Gäste zu dieser Veranstaltung gekommen, die vom Venninger Heimatverein kostenlos mit Pfälzer Spezialitäten, wie Hausmacher Wurst (gestiftet von der Metzgerei Markus Staub), weißem Käs', Neie Woi und anderen Getränken verköstigt wurden. Den Gästen hat es anscheinend gefallen, schließlich hinterließen sie Spenden von 490,33 Euro.

Nach dem Beschluss der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins werden diese Spenden in den Kinderspielplatz an der Domprobst-Dr.-Weindel-Straße investiert - zur Freude der Venninger Kinder. Herzlichen Dank allen Spendern!

### **Heimatabend:**

Nachdem der Venninger Heimatverein in diesem Jahr auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken konnte, war im Oktober ein Heimatabend geplant, bei dem alle Aktivgruppen an der Programmgestaltung mitwirken sollten. Wegen Terminüberschneidungen kam diese Veranstaltung leider nicht zustande. Sie wird voraussichtlich am 12. November 2005 stattfinden.

### **Kathrinentanz:**

Die Besucherzahlen der Tanzveranstaltungen der letzten Jahre war stark rückläufig. Folglich wurde der "Kathrinentanz" ab dem Jahr 2000 aus dem Veranstaltungskalender des Heimatvereins gestrichen, nachdem die finanzielle Belastung des Vereins durch diese Veranstaltung nicht mehr zu verantworten war. Nach nun fünfjähriger Pause entschloss sich die Vorstandschaft - in Anbetracht des Jubiläumsjahres - wieder zu einem "Kathrinentanz" einzuladen und so konnte am 13. November 2004 in ansprechender Atmosphäre im festlich / herbstlich geschmückten Pfarrzentrum zu den Klängen der "Peppermint Gang" das Tanzbein geschwungen werden.

### **Freies Adventssingen und Adventkonzert:**

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit hatte der Venninger Heimatverein am zweiten Adventssonntag zum Freien Adventssingen auf den Kirchenvorplatz eingeladen. Unter Mitwirkung des Posaunenchores aus Altdorf, bei Glühwein und Hefeteilchen wurden traditionelle Weihnachtslieder gesungen.

Am vierten Adventssonntag fand in der Pfarrkirche St. Georg das Adventkonzert der Singgruppe des Venninger Heimatvereins statt. Die Sängerinnen und Sänger, ihre Instrumentalsolisten, die Gruppe "Kunterbunt" und Jana Holder gestalteten das Konzert unter der Leitung von Frau Astrid Schlosser zum Thema "Ich steh' an deiner Krippe hier". Die Spenden wurden der Leukämie-Stiftung von José Carreras und dem Projekt "Hilfe zur Selbsthilfe" in Ecuador zugeführt.

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - RÜCKBLICK -

Am 24. August 2004 war in der Tageszeitung DIE RHEINPFALZ der folgende Bericht über das Freilichttheater der Theatergruppe "Reblais" zu lesen:

## Vom erotisierenden Fleischkäse

VENNINGEN: „Reblais“ bekehren „Kohlrabiapostel“ zur Fleischeslust

► Petrus war den Venningern am Wochenende wohl gesonnen: Wer zur Premiere des neuen Stücks der Theatergruppe „Reblais“ auf dem Gelände des Schützenhauses in Öljacke, Regen hose und Gummistiefeln erschienen war, war zwar auf der sicheren Seite, aber eindeutig übertrieben gekleidet – trotz schwarzer Wolken am Himmel blieb es trocken.

Im Rahmen der Jubiläumsfeiern zum 25. Geburtstag des Heimatvereins hatten die „Reblais“ mit dem Dreiakter „Der Kohlrabiapostel“ von Erfried Smija zum Theater im Grünen eingeladen. Der Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums resultiert in diesem Schwank aus einem Angriff auf die geheiligten Essgewohnheiten eines braven Beamten. Dessen Ehefrau ist der Überzeugung, dass der Gatte zur Erhaltung seiner Gesundheit dringend Diät halten und Sport treiben müsste, das Rauchen aufgeben sollte und dann auch gleich noch das Karten Spielen und Kegeln.

Als Ausgleich für all diese Entsagungen bietet sie lediglich Mithilfe im Haushalt und bio-dynamisches Gemüse an. Mit Hilfe des Nachbarn, der als „Kohlrabiapostel“ geschmäht wird, und einer kleinen Erpressung wird dieser herzlose Plan auch umgesetzt.

Das kann natürlich nicht gut gehen. Der übergewichtige Ehemann torpediert die Diät-Bemühungen durch den heimlichen Verzehr versteckter Reserven und Mogeln beim Zählen der gymnastischen Verrenkungen. Der von der Gattin so geschätzte Nachbar und Gemüselieferant erweist sich am Ende als geldgieriger Schwindler, der, um an das Konto einer liebreizenden Witwe zu gelangen, in Windeseile seine hehren Prinzipien verrät und sich



Jakob Herbst alias Volker Geiger muss sich gleich gegen zwei Frauen, nämlich die Ehefrau (Corina Ullrich, Mitte) und die Tochter (Barbara Scharfenberger) durchsetzen.

—FOTO: THÜRING

hemmungslos Fleischkäse und alkoholische Getränke einverleibt.

Aber am Ende bekommt natürlich der brave Mann wieder seine geliebten „Schweinereien“ und die Tochter auch den von ihr ausgewählten Ehemann – den Papa zunächst strikt abgelehnt und sich dann aber notgedrungen mit ihm verbündet hatte – statt des windigen Sohns des Kohlrabiapostels.

Mit viel Witz und Hingabe brachten die „Reblais“ das Stück in der Inszenierung von Silvia Geiger auf die liebevoll im Stil der frühen 60er Jahre dekorierte Bühne. Was Volker Geiger an tatsächlichem Umfang in der Rolle des Fleisch liebenden Jakob Herbst fehlte, machte er durch besorgniserregend leidende Miene beim Fasten wieder wett. Corina Ullrich als resolute Gattin Rosel gab voller Elan die rasonierende Xanthippe, die den Hausherrn souve-

rän so lange unter dem Pantoffel hält bis dieser mit Scheidung droht. Tochter Barbara wurde von Barbara Scharfenberger kess und ein wenig intrigant gegeben, der Medizinstudent Franz (René Herrmann spielte ihn liebenswürdig und charmant) war bei ihr in festen Händen. Als „Tante Lisbeth“ brachte Birgit Lutz mit kluger Lebenserfahrung und einer Portion Schlitzohrigkeit Ordnung in das Familienchaos und entlarvte den schwadronierenden Kohlrabiapostel Sepp Knobloch (den Thomas Volkert hinreißend komisch darstellte) als Heuchler und Betrüger.

Die gastgebenden Schützen versorgten das begeisterte Publikum mit belegten Brötchen und Getränken, die Feuerwehr hatte dafür gesorgt, dass der Verkehr vom Theaterplatz umgeleitet und so ein unbeschwertes Vergnügen möglich wurde. (sma)

*Wie's frieher als war!*

**(Ä wohri Gschicht: Erlebt und niedergschriwwe vumm „Palzwert-Fronz“)**

*Ä Woiräp mit de Viktoriaschees.*

*An emme schöne Samstagmittag noch em Esse, do stehen mer, de Adam, de Karl unn ich beisamme in unsre Worstküch.*

*Do ment de Karl „Wu wennen donn morche hiemache“*

*Do duht de Adam vor Frääd schunn lache*

*unn mehnt wissen er was*

*des gibt änn Gschbaß*

*de Mäschder duht morche ins Bayrische räse*

*do kennt mer mol uff Venninge scheese*

*jetzt: Wu ä Schees hernemme*

*mit unsre alte do missen mer uns jo schämme*

*do segt de Karl : de Waltner Scho hott ä - Viktoriaschees*

*die werd grad recht fer sou ä Woiräüs*

*er duht sich garnet lang besinne unn geht gleich -nuff zum Scho unn froocht denooch*

*unn hott gleich sScheesel mitgebroot*

*de Schmitt deforne duht's noch öle*

*an unserm Plan duht nix mäh fehle*

*de onnre Morche in aller Frieh*

*do saufen mer unsex Kaffeebrie*

*unn donn geht's hinnre in de Schdall*

*denn gfare werd uff jeden Fall*

*jetzt werd de Gaul mol hergericht*

*gschrubbt unn geberschd unn'd Schuk gewichst*

*am 10 hämmer oigschbonnt*

*de Adam nimmt die Peitsch in d'Hand*



donn geht's Dörfel owwenaus  
daß alles guckt zum Fenschder raus  
unn om halwer 1se do schdehn mer schunn worm - Jung soim Haus  
de Schorsch macht's Dor uff, nit wie noi  
unn schunn kummt mer mit eme Häuwel voll - Woi  
Do trinken emol ehr Lumpe  
wonn's Häuwel nett langt, do saufen mer aus em - Lampe  
er liewe Leit hänn mer gexoche  
am 6se waren mer schunn vollgoffe  
mer waren beim Fritz, beim Hannes unn beim - Michel  
unn iweraal heft's doch do trinken noch ä bisel  
die Leit geht rumm, kanner nimmt's in acht  
unn schunn is beinoh Dunkelnacht  
jetzt hääpft's auwer fentich mache  
de Gaul raus unn de Vektorawache  
de Schorsch fillt noch ä Flüsichel Woi  
unn legt's in de Wache hinnenci  
die Fass geht's nunner im helle Frapp  
beim Fritz do schdeichen mer noch emol ab  
än Schobbe hänn mer noch getrunke  
not hämmer auwer abgewunke  
Gutnacht ehr liewe gure Leit  
das war emol ä Woiwäas heit  
In Altdorf hämmer Volle ausgelade  
not sinn mer seelig weitengfahre  
des war än Nebel selli Nacht  
kanner wäas mä waser macht  
der äne hott ghotit, der onner hott gsunge  
de Fuhrmann hott de Wache nimmi gfunne -  
am 11 simmer doch glücklich uff Gaise kumme  
jetzt geht's uff Hasloch mänt de Franz  
unn kloppt em Gaul als uff de Schwanz



*unn iuwer Hafloch fangt's Elend an o Graus -  
der „Heiter“ der will nimmi laafe  
mer missen beinoh s'Scheesel traache  
drei dicke Stunn hemmer gebraucht  
vunn Hafloch bis uff Igelem naus  
der hott uns de Neuwel aus em Kopp gebrocht  
noch Woi do hott känn Mensch müh gfrocht  
de Adam hott als de Gaul am Kopp  
de Karl hott d'Loin unn greischt als hopf  
donn de Fronx der hott als s'Schesel dricke misse  
unn hott soi neie Kasse verrisse  
des macht doch alles der lumpich Woi  
unn 4 Uhr morchen's kummen mehr uff -Schiffershdatt noi  
unn wie mer halten vorm Haus  
do schaut d'Madam zum Fenster raus  
unn ment: Ehr Lumpe sinn ehr widder do  
do secht de Karl gonx kalt: Herjo  
ehr lieue Leit war des ä Nacht  
So schnell werd auwer kä Woiräs me gemacht*

*De Rollond vunn de Hauptschdroß ...*

**hott en Unkel Fronz ghatt - des war de  
Palzwertfronz, weil der de Wert vumm „Pälzer Hof“  
in de Mühlschdroß war; dort esch heit die  
Raiffeisebank drinn.**

**Unn der Unkel Fronz hott emol in Schiffershdadt  
gschafft, in de Metzgerei vumm Fritz Johann; unn  
vunn dort aus esch die „Woiräß“ lousgange.**

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - INFORMATIONEN -

### **Heimatmuseum:**

Die Erweiterungs- bzw. Renovierungsarbeiten im Heimatmuseum gehen ihrem Ende entgegen. Die Umgestaltung des früheren Jugendtreffs zum Ausstellungsraum ist bestens gelungen. Der Raum erhielt einen neuen Fliesenbelag, die alte Decke wurde freigelegt, die Wände neu gestrichen, Fenster und Türen gereinigt. Diese und andere Arbeiten nahmen viele Stunden an ehrenamtlichem Engagement in Anspruch. Die bisher im Rathauskeller ausgestellten Schriftstücke haben in dem neuen Raum ihren Platz gefunden, während der Keller den Gerätschaften vorbehalten bleibt. Die Ladeneinrichtung von Frau Gertrud Stahl wurde aufwendig restauriert und kann ebenfalls im Rathauskeller besichtigt werden. Der Venninger Heimatverein bedankt sich bei allen, die bei den umfangreichen Arbeiten mitgeholfen haben.

### **Wappen am Kirchturm:**

Der Venninger Heimatverein hat sich bereit erklärt, eine Überdachung des Bischöflichen Wappens an der Nordseite des Kirchturms anbringen zu lassen und das Wappen damit vor Witterungseinflüssen zu schützen. Das Wappen soll gereinigt und die Wand neu gestrichen werden. Die Vorstandschaft hat aus mehreren Vorschlägen eine Überdachung aus Glas favorisiert, der auch die untere Denkmalbehörde und das Bischöfliche Bauamt zugestimmt haben. Sobald die Ortsgemeinde Venningen als Eigentümerin des Kirchturms ihre Zustimmung erteilt hat, kann mit der Maßnahme begonnen werden.

### **Mitgliederbrief des Venninger Heimatvereins:**

Der Mitgliederbrief des Venninger Heimatvereins, ein Organ zur Information der Vereinsmitglieder und Mitbürger über die Aktivitäten des Vereins, wird seit Dezember 1981 von Jürgen Jung, vorwiegend unterstützt von Roland Kuhn und Alois Wintergerst, zusammengestellt und herausgegeben. Nach 63 Ausgaben des Mitgliederbriefes wird Jürgen Jung für diese Arbeiten künftig nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Venninger Heimatverein sucht deshalb eine/n Nachfolger/in für dieses Aufgabengebiet. Interessierte Vereinsmitglieder bzw. Mitbürger/innen melden sich bitte bald bei der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins oder bei Jürgen Jung, Am Falltor 11 (Tel.: 06323 / 3121 - abends -).

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - INFORMATIONEN -

### Zugang zur Glocke verbessert

■ VENNINGEN: Dachausstieg auf dem Rathaus gesponsert

► Ohne gewagte Akrobatik auf dem Venninger Rathausdach kann der Heimatverein nun die Glocke warten, freut sich Vereinsmitglied Roland Kuhn. Ein Ausstieg mit Standgittern befindet sich nun neben dem Dachreiter, der die Glocke trägt, die 1998 vom Heimatverein als Nachbildung der seit 1922 verschollenen originalen Schulglocke angefertigt worden war.

Früher rief die Glocke auf dem Rathaus zur Schule, heute dient ihre Nachfolgerin zum Festläuten bei Kerwe und anderen Ortsfeiern. Bereits 1777 wurde bei einem Umbau des Venninger Rathauses ein Türmchen als Dachreiter auf den First gesetzt, in dem eine Glocke aufgehängt wurde. Es ist vermutlich dieselbe Glocke gewesen, die bis zirka 1922 dort verblieb. Was aus der originalen Glocke danach wurde, weiß heute jedoch niemand mehr. Ohne ihr Pausengeläut existierte die Schule im Rathaus aber noch bis 1929 weiter und wurde dann aufgelöst. Nach 76 glockenlosen Jahren wurde am Rathaus 1998 feierlich die in Karlsruhe hergestellte Nachbildung eingeweiht. Damals hatte der Venninger Paul Kühn zusammen mit anderen Bürgern und dem Venninger Heimatverein durch Spenden die Restauration ermöglicht.

Die recht kleine Glocke wiegt 40 Kilogramm und gibt genau den Ton „e3+2“ wieder, wie im Gutachten des Glockensachverständigen Volker Müller nachzulesen ist: „Der verlangte Schlagton ist exakt getroffen, somit gibt die Glocke die genaue Oktave zur Kirchenglocke e' an, mit der zusammen geläutet sie sicher einen reizvollen Gesamtklang abgibt.“

Die Wartung einer solchen Glocke müsse sorgfältig ausgeführt werden, erklärt Roland Kuhn vom Venninger Heimatverein. Sie sei an einer Holzkonstruktion aufgehängt, „und Holz arbeitet“. Wenn etwa die Schrauben



Ab sofort kann die Venninger Glocke besser gewartet werden, damit sie auch weiter rein zum Festgeläut erklingt.

—FOTO: STOLPE

nicht von Zeit zu Zeit angezogen würden, könnte sich die Glocke im Extremfall lösen und vom Rathausdach herunterfallen. So weit lassen es die Venninger nicht kommen. Zwar ist ein Dachausstieg nicht historisch be-

legt, aber so können sie jetzt viel leichter an ihr „Schätzchen“ heran, um es zu pflegen. Der Edesheimer Dachdeckerbetrieb Karl Treinen stellte das Material für den Ausstieg zur Verfügung und baute ihn kostenlos ein. (stax)

Wie's frieher als war

Ä paar Schdickelscher aus de Sammlung vumm Rollond vunn  
de Hauptschdroß.

Ebbes vumm Woi, also ebbes vunn unserm Beschde:

Was esch donn em Keller - blous fer ä Gebeller  
Was konn des blous soi - de neie Woi

Des gluggert unn quollert - des schluckert unn bollert  
Des macht unn schafft - unn gibt'm die Kraft

Unn dort uff dem Kännel - do hockt jo ä Männel  
Was konn des blous soi - de Geischt vunn dem Woi

Der uxt unn macht Schbäfelscher - der schlubbt in die  
Fäfelscher

Unn duht in den Woi - de Algehol noi

Jetzt konn mer'n berschde - mer derf sich nett ferchde  
Jetzt esch er sou weit - hopp gsoffe er Leit

Jetzt werd er prowiert - Unn driuwer plädiert  
Der hott än Gehalt - noch mäh wie de Alt

Ë Schissel voll Keschde - än Schoppe vumm Beschde  
Mer muß en halt preise - de Fedderweise

*Mer tönt wie ä Orchel - Unn schitt in die Gorchel  
Den Gaumekitzler - den kräftiche Bitzler*

*Die Donde die lebbert - sie schebbert unn bebbert  
Unn lacht wie ä Schode - „Ja der esch gerode“!*

*Sie schlorft unn sie gluggert - ehr Herxel des bubbert  
Sie sauft wie ä Mälzern - ä richtichi Pälzern*

*Wer laaft donn do iuwe - mol hiuwe mol driuwe  
Dort zwische de Bääm -- die Donde geht hääm*

*Sie dorgelt unn waggelt - unn schdolwert unn babbelt  
„Ich - hab - mer's - gedenkt -  
de Nei hott die Kränk!“*

*Unn ebbes vunn de Kinner - also ebbes vunn unserm Liebschde  
unn sou herrlich Ehrliche:*

*I Rösel unn's Unnerhösl*

*„Gell Mädal“ sacht die Donde Knopp*

*Zu erm klänne Nichtsche Rösel*

*„Gell wonn'd als mit de Buwe schbielschd*

*Do weist mer nett soi Unnerhösel“*

*„Nää“ sacht die Knoddel frisch unn frank*

*„Nää Donde - konnschd die Buuwe frooche  
Wie mir hänn Borxelbaam geschlache  
Hüb ich moi Kösel ausgexoche!“*

*Unn ebbes vunn de Pälzer Schbroch also ebbes Unvergleichbares!*

*Wie esch die Schbroch an Rhoi unn Haardt  
Sou lieb unn derb sou dief unn kart!  
Sou korrz unn bindich unn voll Witz!  
Sou äfach klar unn doch sou schbitz!  
Unn fer ä herrlich Wort - sou traut!  
Fer Krach unn Dunnerkeil - sou laut!  
Kenn Dialekt im gonze Reich  
Kummt unsrer Mundart gleich!*

Wie Sie bei unseren volkstümlichen Veranstaltungen im letzten Jahr festgestellt haben, konnten die

**Trachtengruppen des Venninger Heimatvereins**

mangels Tänzerinnen und Tänzern nicht mehr auftreten. Dies soll sich im kommenden Jahr ändern! Unsere Trachtengruppe soll wieder lebendig werden, doch dazu brauchen wir Tänzerinnen und Tänzer!

Wir suchen:

Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

**Tanzen macht Spaß und die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.  
Überzeugen Sie sich und Ihre Kinder in unseren Übungsstunden.**

Anmeldungen und Informationen bei Frau Tony Schneider (Tel.: 06323 / 3301).



## VENNINGER VERANSTALTUNGEN 2005:

<u>Datum:</u>	<u>Tag:</u>	<u>Veranstaltung:</u>	<u>Veranstalter:</u>	<u>Ort:</u>
<b>Januar:</b>				
07.01.	Freitag	Jahresabschlussfeier	Pfarr-Cäcilienverein	Schule
08.01.	Samstag	Jahresabschlussfeier	Freiwillige Feuerwehr	Sportheim
08.01.	Samstag	Christbaumsammlung	Jugendpflegeförderverein	Venningen
09.01.	Sonntag	Sternsinger unterwegs	Messdiener	Venningen
09.01.	Sonntag	Neujahrsempfang	Ortsgemeinde Venningen	Pfarrzentrum
14.01.	Freitag	Preisschafkopf	Sportverein	Sportheim
16.01.	Sonntag	Spiele-Zeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
19.01.	Mittwoch	Generalversammlung	Pfarr-Cäcilienverein	Schule
22.01.	Samstag	Schlachtfest	Schützenverein	Schützenhaus
24.01.	Montag	Jahreshauptversammlung	Frauengemeinschaft	Pfarrzentrum
25.01.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
28.01.	Freitag	<b>Mitgliederversammlung</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Sportheim</b>
<b>Februar:</b>				
04.02.	Freitag	Kappe-Owend	Sportverein	Sportheim
08.02.	Dienstag	Faschingstreiben	Pfarr-Cäcilienverein	Pfarrzentrum
09.02.	Mittwoch	Heringessen	Sportverein	Sportheim
13.02.	Sonntag	Spiele-Zeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
14.02.	Montag	Treffen Vereine/Institutionen	Ortsgemeinde Venningen	Rathaus
18.02.	Freitag	Generalversammlung	Jugendpflegeförderverein	Jugendtreff
19.02.	Samstag	Schlachtfest	Sportverein	Sportheim
20.02.	Sonntag	Großes Gebet	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
22.02.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
<b>März:</b>				
?		Internetcafé	Jugendpflegeförderverein	Jugendtreff
04.03.	Freitag	Weltgebetstag der Frauen	Frauengemeinschaft	Pfarrkirche
04.03.	Freitag	Mitgliederversammlung	Sportverein	Sportheim
05.03.	Samstag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
06.03.	Sonntag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
11.03.	Freitag	Mitgliederversammlung	Schützenverein	Schützenhaus
11.03.	Freitag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
12.03.	Samstag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
13.03.	Sonntag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
16.03.	Mittwoch	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
18.03.	Freitag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
19.03.	Samstag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
20.03.	Sonntag	<b>Theater am Nachmittag</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
20.03.	Sonntag	<b>Theaterabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
22.03.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
22.03.	Dienstag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
24.03.	Donnerstag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
26.03.	Samstag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
26.03.	Samstag	Blutdruckmessen	Jugendrotkreuzgruppe	Schützenhaus
27.03.	Sonntag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus

<u>Datum:</u>	<u>Tag:</u>	<u>Veranstaltung:</u>	<u>Veranstalter:</u>	<u>Ort:</u>
<b>April:</b>				
17.04.	Sonntag	Weißer Sonntag	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
26.04.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
<b>Mai:</b>				
01.05.	Sonntag	Maibaumaufstellen	Heimatverein	Schulhof
05.05. bis	Donnerstag	Ausflug der		
08.05.	Sonntag	"Worschdezibbel"-Theatergruppe		
09.05.	Montag	Treffen Vereine/Institutionen	Ortsgemeinde Venningen	Rathaus
14.05.	Samstag	Frühlingskonzert	Männergesangverein	Pfarrzentrum
26.05.	Donnerstag	Fronleichnam	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
26.05.	Donnerstag	Pfarr- und Familienfest	Kath. Pfarrgemeinde und Kindergarten	Pfarrzentrum und Pfarrgarten
31.05.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
?		Maiandacht	Frauengemeinschaft	Pfarrkirche
<b>Juni:</b>				
04.06. bis	Samstag	Fußball-Dorfturnier	Sportverein	Sportplatz
12.06.	Sonntag			
05.06.	Sonntag	Einweihung Rasenspielfeld	Sportverein	Sportplatz
11.06.	Samstag	Jahresausflug	Pfarr-Cäcilienverein	
25.06.	Samstag	Johannisfeier	Heimatverein	Schulhof
28.06.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
?		Ausflug	Frauengemeinschaft	
<b>Juli:</b>				
02.07.	Samstag	Wein- und Liederabend	Männergesangverein	Paulushof
03.07.	Sonntag	Ökumenische Andacht	Evang. Kirchengemeinde und Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
10.07.	Sonntag	Feierlichkeiten anlässlich 190 Jahre Chorgesang	Pfarr-Cäcilienverein	Pfarrkirche und Pfarrzentrum
11.07.	Montag	Treffen Vereine/Institutionen	Ortsgemeinde Venningen	Rathaus
15.07. bis	Freitag	Weinfest	Bauern- und	
18.07.	Montag	in den Winzerhöfen	Winzerschaft	
16.07. und	Samstag	Kaffeestube anlässlich	Frauengemeinschaft	Pfarrgarten und
17.07.	Sonntag	des Weinfestes		Pfarrzentrum
<b>August:</b>				
06.08.	Samstag	Jahresausflug	Männergesangverein	
11.08. bis	Donnerstag	Tag der Begegnung in der		
15.08.	Montag	Pfarrei / Weltjugendtag		
12.08.	Freitag	Würzschwachsammeln	Frauengemeinschaft	
19.08.	Freitag	Grillfest	Frauengemeinschaft	Pfarrgarten
27.08.	Samstag	Fahrrad-Tour und Grillfest	Pfarr-Cäcilienverein	Grillhütte

<u>Datum:</u>	<u>Tag:</u>	<u>Veranstaltung:</u>	<u>Veranstalter:</u>	<u>Ort:</u>
<b>September:</b>				
03.09. bis	Samstag	Kerwe-Ausschank	Freiw. Feuerwehr	Schulhof
06.09.	Dienstag	Kerwe-Ausschank	Freiw. Feuerwehr	Schulhof
04.09.	Sonntag	Kerwe-Essen	Sportverein	Sportheim
06.09.	Dienstag	Ehrung Blumenschmuckwettbewerb		Kerwezelt
14.09.	Mittwoch	Viehfeiertag	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche und Schulhof
27.09.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
?		<b>Historisches Herbst u. "Herbschwächelfest"</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Parkplatz beim Schützenhaus</b>
?		Führung durch den Bibelgarten	Frauengemeinschaft	St. Martin
<b>Oktober:</b>				
10.10.	Montag	Treffen Vereine/Institutionen	Ortsgemeinde Venningen	Rathaus
		Erstellung des gemeinsamen Terminkalenders		
16.10.	Sonntag	Erntedankgottesdienst	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
25.10.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
30.10.	Sonntag	Buchausstellung	Kath. Öffentl. Bücherei	Pfarrzentrum
30.10.	Sonntag	Aktion Eine Welt	Kath. Junge Gemeinde	Pfarrzentrum
<b>November:</b>				
01.11.	Dienstag	Buchausstellung	Kath. Öffentl. Bücherei	Pfarrzentrum
01.11.	Dienstag	Aktion Eine Welt	Kath. Junge Gemeinde	Pfarrzentrum
06.11.	Sonntag	Gedenkfeier am Ehrenmal	Ortsgemeinde Venningen	Kirchenvorplatz
11.11.	Freitag	Martins-Umzug	Kindergarten	
<b>12.11.</b>	<b>Samstag</b>	<b>Heimatabend</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Pfarrzentrum</b>
13.11.	Sonntag	Spiele-Zeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
13.11.	Sonntag	Strickaustellung	Frauengemeinschaft	Pfarrzentrum
18.11.	Freitag	Senioren-Nachmittag	Ortsgemeinde Venningen	Pfarrzentrum
26.11.	Samstag	Schlachtfest	Männergesangverein	Schule
29.11.	Dienstag	Adventsfeier	Frauengemeinschaft	Pfarrzentrum
29.11.	Dienstag	Abendandacht	Evang. Kirchengemeinde	Rathaus
<b>Dezember:</b>				
03.12.	Samstag	Vorweihnachtliche Feier	Männergesangverein und Pfarr-Cäcilienverein	Pfarrzentrum
04.12.	Sonntag	Ökum. Andacht im Advent	Evang. Kirchengemeinde und Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
<b>04.12.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Freies Adventssingen</b>	<b>Heimatverein</b>	<b>Kirchenvorplatz</b>
10.12.	Samstag	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
11.12.	Sonntag	Spiele-Zeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
17.12.	Samstag	Weihnachtsfeier	Sportverein	Sportheim
<b>18.12.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Adventkonzert</b>	<b>Singgruppe des Heimatvereins</b>	<b>Pfarrkirche</b>

<u>Datum:</u>	<u>Tag:</u>	<u>Veranstaltung:</u>	<u>Veranstalter:</u>	<u>Ort:</u>
30.12.	Freitag	Wandertag	Schützenverein	
31.12.	Samstag	Brezelnwürfeln	Sportverein	Sportheim
?		Weihnachtsmarktfahrt	Frauengemeinschaft	

### Januar 2006:

06.01.	Freitag	Jahresabschlussfeier	Pfarr-Cäcilienverein	Schule
07.01.	Samstag	Jahresabschlussfeier	Freiw. Feuerwehr	Schützenhaus

### Notizen:

.....

.....

.....

.....

*In der Welt habt ihr Angst.  
Doch fürchtet euch nicht,  
denn siehe,  
ich habe die Welt überwunden.*

Der Venninger Heimatverein gedenkt seiner verstorbenen Mitglieder

Frau **Hedwig Sona,**

Herrn **Jakob Münch,**

Frau **Hertha Münch**

und Frau **Wilma Jung.**

Venningen, im Dezember 2004

# VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E. V.

## - IMPRESSUM -

**Herausgeber  
der Mitgliederbriefe:**

Venninger Heimatverein 1979 e. V.,  
Dalbergstrasse 28, 67482 Venningen  
Tel.: 06323 / 7866, Fax: 06323 / 988473

**Zusammenstellung  
und Gestaltung:**

Jürgen Jung, Tel.: 06323 / 3121,  
Am Falltor 11, 67482 Venningen

**Verteilung:**

kostenlos an alle Vereinsmitglieder  
sowie an alle Venninger Haushaltungen

**Vorstandschafft:**

1. Vorsitzende: Elke Rothe, Tel.: 06323 / 7866  
Dalbergstrasse 28, 67482 Venningen  
2. Vorsitzender: Jürgen Jung  
Kassenführer: Gerhard Rohr  
Schriftführer: Robert Bischoff  
Beisitzer: Silvia Geiger  
Jürgen Leibfried  
Ute Lutz  
Inge Schmitt  
Werner Sebastian

Ehrevorsitzender: Roland Kuhn

**Ansprechpartner für die**

**Singgruppe:** Astrid Schlosser  
**Trachtengruppe:** Toni Schneider, Ulla Kupfer  
**Theatergruppe "Worschdezigibel":** Jürgen Jung  
**Theatergruppe "Reblais":** Corina Ullrich

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Südliche Weinstrasse, Landau,  
BLZ 548 500 10, Kto.-Nr. 19281  
Volksbank-Raiffeisenbank Edenkoben-Maikammer,  
BLZ 546 913 00, Kto.-Nr. 416380  
Raiffeisenbank Oberhaardt-Gäu eG, Edesheim,  
BLZ 548 611 90, Kto.-Nr. 551333

**Jahresbeiträge:**

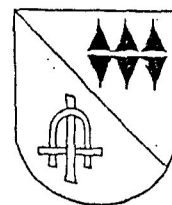
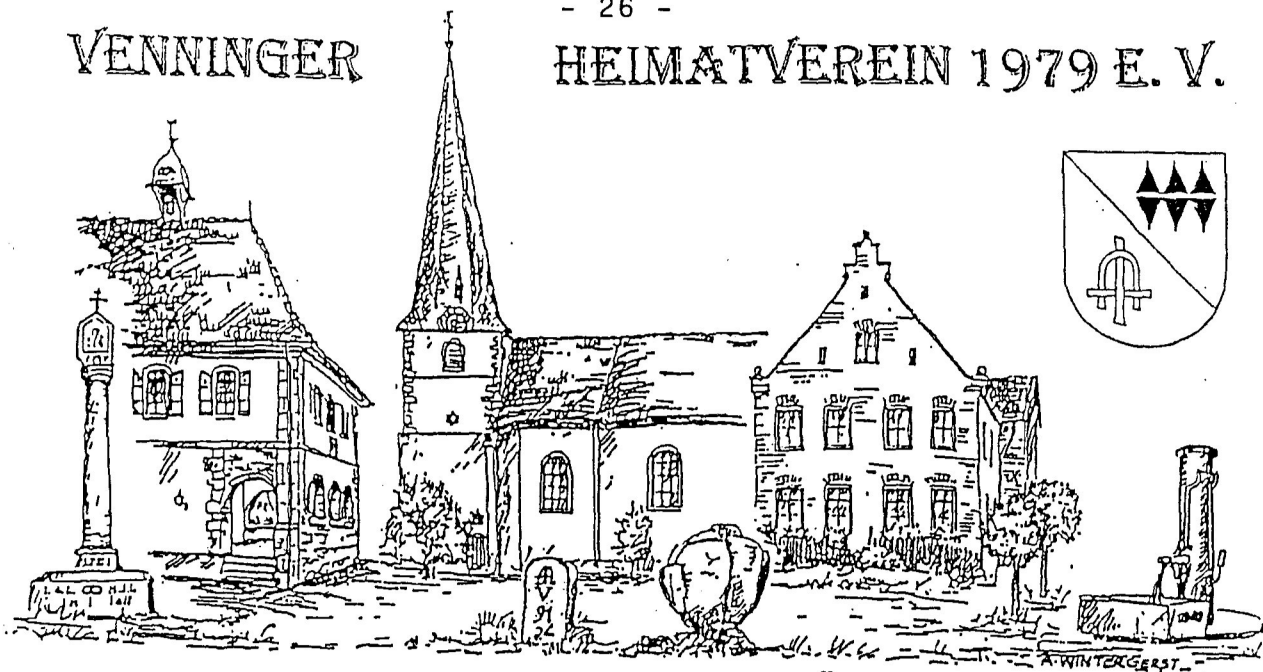
Kinder: 3,00 Euro  
Erwachsene: 8,00 Euro  
Familien: 13,00 Euro

**Spenden:**

Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der  
Heimatspflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als ge-  
meinnützig anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit.  
Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt  
werden.

**Öffnungszeiten des  
Heimtmuseums:**

Das Heimatmuseum im Rathaus ist an jedem ersten Sonntag  
im Monat von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Weitere Besuchs-  
zeiten können besonders vereinbart werden. Ansprechpartner sind:  
Elke Rothe, Tel.: 06323 / 7866  
Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 4326



**VHV - EINTRITTSERKLÄRUNG**

Ich ( Wir ) interessiere(n) mich (uns) für die Tätigkeit des VHV und habe(n) mich (uns) entschlossen, Mitglied(er) des VHV zu werden.

Name:..... Vorname: ..... geb.am:.....

Straße: ..... PLZ:..... Ort: .....

Tel. Nr. ....

Folgende Familienmitglieder sollen als Vereinsmitglieder geführt werden (bitte jeweils den Vornamen und das Geburtsdatum angeben ).

Ehepartner : .....

Kinder : 1. .... 2. ....

3. .... 4. ....

Ich (Wir) wählen folgende Beitragsform ( gewünsches bitte ankreuzen ) :

- Kinderbeitrag (bis 18 Jahre)       Einzelbeitrag       Familienbeitrag
- z. Zt. 3,00 Euro/Jahr                      z. Zt. 8,00 Euro/Jahr                      z. Zt. 13,00 Euro/Jahr

PLZ : ..... Ort : ..... DATUM : .....

**UNTERSCHRIFTEN :** .....

**Lastschriftinzugsermächtigung :**

Name : ..... Vorname : ..... Straße : .....

Datum : ..... PLZ : ..... Ort : .....

Betr. : Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften . Hier Einzug von Mitgliedsbeiträgen  
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich , die von mir zu entrichtenden Zahlungen wegen des Jahresbeitrages „ VENNINGER HEIMATVEREIN „ bei Fälligkeit zu Lasten meines hier angegeben Kontos mittels Lastschrift einzuziehen .

KINDER : 3,00 Euro      EINZELBEITRAG : 8,00 Euro      FAMILIENBEITRAG : 13,00 Euro

Kontoführendes Geldinstitut : ..... Ort : .....

Kontonummer : ..... Bankleitzahl: .....

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

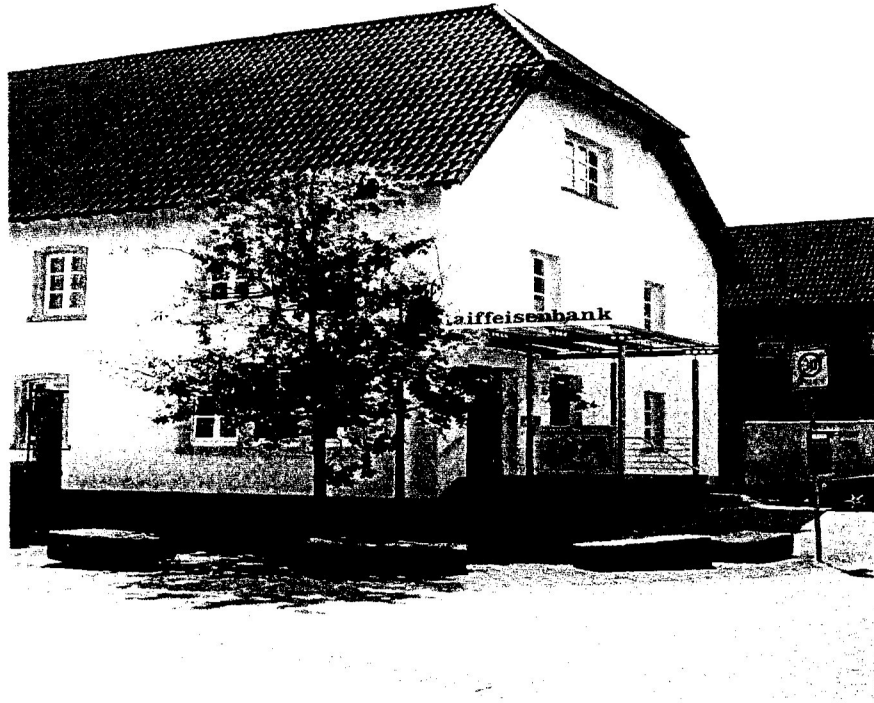
Unterschrift des Auftraggebers : .....



# Raiffeisenbank Oberhaardt - Gäu eG Zweigstelle Venningen

Geldausgabeautomat

Kontoauszugsdrucker



*Lassen Sie sich individuell beraten -  
Frau Müller nimmt sich gerne Zeit für Sie*



Rufen Sie uns an: Tel. 06323/4587  
Daniela.Mueller@rb-oberhaardt-gaeu.de